

Rede als Alterspräsident - konstituierender Stadtverordnetenversammlung am 28.04.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte gewählte Stadtverordnete,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer lebens- und liebenswerten Stadt Lich!

Ich habe meine Rede unter den Begriff der ‚Resilienz‘ gestellt.
Unsere menschliche Widerstandskraft die sich u.a. auszeichnet durch Optimismus, Akzeptanz,
Lösungsorientierung, Verantwortung übernehmen und Zukunft planen.

Was hat dies mit uns Bürgerinnen und Bürgern in Lich zu tun? Ich finde sehr viel. Erleben wir doch in den letzten zwei Jahren eine Veränderung im Miteinander und es gibt auch sichtbare Wunden.

Schaut man kurz zurück dann erinnert dies in Lich an die aktuellen politischen Auseinandersetzungen in Deutschland von denen Wissenschaftler und Philosophen sagen, dass es nur noch darum geht Argumente zu finden, die den eigenen Standpunkt festigen und alle Gegenargumente somit überhaupt nicht wahrgenommen werden wollen.

Wenn wir uns dies vor Augen führen, so ist es die Aufgabe der nun gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger dafür zu sorgen, dass konstruktiv nach vorne geschaut wird und gute Ideen entwickelt und umgesetzt werden für unser Lich. Wir sollten aber genauso den Blick auf das Vergangene richten und dazu aufklären und aus diesen Ereignissen lernen Fehler einzugestehen und dies nicht mehr zu wiederholen. Wir Alle sollten uns von dieser Kritik nicht ausnehmen.

Es wird vielleicht nicht leicht sein einige Wunden, z.B. durch den Bau des Logistikzentrums, komplett zu schließen, aber eine gute Zukunft verlangt kreative Ideen, den Mut und die Stärke Neues zu probieren und dazu sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, ob Jung ob Alt, jetzt schon aufgerufen hier aktiv mitzuarbeiten. Die gewählten ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger tun sehr gut daran, diese guten Ideen der Bürgerinnen und Bürger auch einzufordern.

Wenn ich in den Medien lese, dass unsere Stadt durch die Diskussionen um die Langsdorfer Höhe gespalten sei, möchte ich das so nicht stehen lassen. Gespalten war unser Deutschland durch Mauern, Zäune, Gräben und Todesstreifen, aber in Lich sehe ich vielmehr Brücken, die in keinem guten Zustand waren bzw noch sind. Hier gilt es anzusetzen und diese Brücken gemeinsam wieder begehbar zu machen.

Ein politisches Ehrenamt nehme ich an, wenn ich willens bin etwas für die Gemeinschaft zu erreichen. Hier unterscheiden sich die politischen Ehrenämter nicht von jedem anderen Ehrenamt. Als langjähriger Vorsitzender des TV 1860 hatte ich meinen Vereinsmitgliedern zu ermöglichen, an einem guten Sportangebot teilzunehmen. Wenn es Meinungsunterschiede gibt, muss ich zuhören können und auch ggfs. eigene Fehler eingestehen. Dies verlange ich auch von uns allen politisch Tätigen. Sich hinter diesem Ehrenamt zu verstecken und so zu tun als wäre man unfehlbar, ist absolut nicht korrekt.

Das offensichtliche Ignorieren von Bürgermeinungen führt somit zu der bekannten Politikverdrossenheit und in einigen Fällen zu verständlichen lauten Reaktionen.

Auch unser Bundespräsident hat sich hierzu geäußert: es fehle uns an ausreichender Streitkultur. Streitkultur öffnet nicht nur den eigenen Mund, sondern auch die eigenen Ohren. Streitkultur braucht den Wunsch zu überzeugen und die Offenheit, sich gegebenenfalls auch selbst überzeugen zu lassen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass gerade in der Kommunalpolitik - sozusagen an der Basis unserer Demokratie - das Vertrauen in die Politik bzw. in die politisch Handelnden nur gewährleistet ist, wenn die Sorgen, Nöte und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger verstanden und angenommen werden.

Ich möchte auch hier gerne alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt in die Pflicht nehmen: machen Sie aktiv mit. Nur so können wir als Kommune die Wünsche und Bedürfnisse, ob von Jung und Alt, ob von Neubürgern oder schon immer in Lich Lebenden, erfahren und besprechen.

Wenn ich nun auf meine Eingangsbegriff zurückkomme, dann ist ja die Frage erlaubt, wie unser Lich, die wunderschöne Kernstadt, die Stadtteile und last but not least Kloster Arnsburg in Zukunft aussehen soll?

Ich bin der Überzeugung, wir brauchen keine Boomtown!

Ich weiß, wie stark der Zusammenhalt in den einzelnen Stadtteilen ist. Diese Stärken in den Stadtteilen weiter auszubauen und die Bindungen zur Kernstadt durch gemeinsame Aktivitäten und auch verkehrlichen Maßnahmen zu fördern sollte eine wesentliche Aufgabe der nächsten Jahre sein.

Auch für die Kernstadt gibt es noch viele gute Möglichkeiten, die lebens-und auch touristische Attraktivität zu steigern.

Wohnen und arbeiten in Lich muss sich nicht behindern. Der Charme von Städten mit Ihren Stadtteilen in der Größe von unserem Lich liegt doch genau darin, hier ein gutes Miteinander zu finden. Dies war für viele Jahre auch eine sehr gute Gesamtentwicklung. Daran wollen wir anknüpfen! Eine sachliche Aufarbeitung gefällter Entscheidungen gehört dazu.

Wir müssen jetzt gemeinsam - und damit sind ALLE hier in Lich lebenden Einwohnerinnen und Einwohner mit aufgefordert - eine gute Zukunft gestalten. Besonders alle nun gewählten Mandatsträger haben die Verpflichtung, gute Entscheidungen für die Zukunft und zum Wohle unserer Stadt zu treffen. Nehmen wir die Bürgerinnen und Bürger mit auf diesem Weg und hören einander zu und stärken uns gegenseitig.

Es gibt ein Papier zu ‚Lich 2020 – eine Stadt entwickelt ihre Vision der Zukunft‘ (erstellt in 2009) mit guten Ansätzen.

Wie wäre es mit einer neuen Vision, vllt. ‚Lich 2035‘!? Besonders durch die anstehenden Herausforderungen wie Klimawandel, Bevölkerungsentwicklung und technischem Fortschritt z.B. Digitalisierung oder Künstliche Intelligenz. Aber dann auch mit einer Strategie und zeitlichen Vorgaben von Umsetzungen! Der Weg sollte das Ziel sein!

Einen persönlichen Dank an Herrn Arnold, der einige Zeit für mich als Neuling aufbringen musste.

Auf eine gute, erfolgreiche und zufriedene gemeinsame Zukunft aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und, lassen Sie uns politisch hierfür in der Sache fair streiten um das jeweils beste Ergebnis zu finden.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit .